

Die Gedanken sind frei, wer kann sie verbieten ...

Eine Würdigung der demokratischen Revolutionen von 1848 / 49

Katholisches Stadthaus Duisburg, Wieberplatz 2, 47051 Duisburg
13. März 2008, 19.30 – 22.00 Uhr

Veranstaltungsablauf

Grußwort

Pfarrer Bernhard Lücking
kom. Stadtdechant

Lieder des Vormärz I

Gesangsgruppe „Mensch zu Mensch“
(Duisburg)

1848: Die vergessene europäische Dimension

Wolfgang Schwarzer
Deutsch-Französische Gesellschaft Duisburg e.V.

Die badische Demokratiebewegung & das „Freiheitsmuseum“ Rastatt

Ein Vermächtnis des Bundespräsidenten Gustav Heinemann

Dr. Hans-Joachim Fliedner

Förderverein „Erinnerungsstätte an die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte“
(Rastatt)

Fortsetzung Veranstaltungsablauf b.w.

Veranstaltergemeinschaft

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. / RAG Rhein-Ruhr West
Europa-Union Deutschland, Kreisverband Duisburg – Mülheim – Niederrhein
Deutsch-Französische Gesellschaft Duisburg e.V.
Deutsch-Italienische Gesellschaft Duisburg e.V.
Deutsch-Amerikanischer Freundeskreis Niederrhein e.V.
German-American Friends Niederrhein
Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte
an der Universität Duisburg-Essen

Fortsetzung Veranstaltungsablauf 13. März 2008:

Lieder des Vormärz II

Gesangsgruppe „Mensch zu Mensch“

Aussprache

Gesprächsleitung: Pfarrer Heiner Augustin
Evangelische Kirchengemeinde Duisburg-Hochfeld

Verwandte Konzepte

„Freiheitsmuseum“ Rastatt und „Gottfried-Könzgen-Archiv Duisburg“

Dr. Günther Neumann

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. / RAG Rhein-Ruhr West

Lieder des März 1848

Gesangsgruppe „Mensch zu Mensch“

Veranstaltungsleitung:

Günter Zirbi

Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) Duisburg &
Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. / RAG Rhein-Ruhr West

Im Anschluß: Ausklang im Dreiebelhaus

Vorankündigung:

Fest der Freiheit zum Verfassungstag 2008

Am Samstag, den 31. Mai 2008, wird vor der Pauluskirche in Duisburg-Hochfeld das nun 2. Fest der Freiheit zum Verfassungstag veranstaltet. Veranstalter sind „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“ / RAG Rhein-Ruhr West, die Evangelischen Kirchengemeinde Duisburg-Hochfeld und die Katholische Arbeitnehmerbewegung. Die Absicht:

Deutschland als „zu spät gekommene Nation“ hat den Gedanken der nationalen Einheit aus dem Staats-Motto „Einigkeit und Recht und Freiheit“ immer stärker betont als die beiden anderen Inhalte. Demgegenüber ist eine **positive republikanisch-demokratische Tradition**, wie sie in Frankreich mit dem 14. Juli und in den Vereinigten Staaten von Amerika mit dem 4. Juli gepflegt wird, hier nicht gebildet worden. Dies ist angesichts der als Strafe für die nationalsozialistische Gewaltherrschaft verstandenen Spaltung Deutschlands durchaus verständlich, bleibt aber ein Mangel. ...

Stellt man hingegen statt des Begriffs „Einheit“ die Verbindung „Recht und Freiheit“ in den Vordergrund, läuft die **Traditionslinie von der Paulskirchen-Verfassung über die Weimarer Verfassung zum Grundgesetz**, wird deutlich, daß sich **nach mehr als 150 Jahren auch in Deutschland eine Tradition der Freiheitsordnung** nicht nur begehen, sondern - insbesondere nach der Wiedergewinnung der Einheit - auch **feiern** läßt.

(Aus dem Arbeitskonzept von *Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. / RAG Rhein-Ruhr West*)